



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 08.11.2021

An
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Antrag der SPD-Ratsfraktion
zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 18.11.2021**

Betrifft:

Antrag der SPD-Ratsfraktion: Klimaneutralität im Sektor Verkehr bis 2035

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Ratsfraktion bittet Sie, diesen Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 18. November 2021 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie die Lücke von 40.000 Tonnen CO₂-Reduktion im Sektor Verkehr zur Erlangung der Klimaneutralität bis 2035 (AUS/070/2021) geschlossen werden kann. Über den Fortschritt ist jährlich in den Fachausschüssen zu berichten.

Dabei sollen u.a. folgende Punkte geprüft werden:

- **Die Stärkung des ÖPNV durch eine Erhöhung der Taktdichte und eine größere Zuverlässigkeit des SPNV**
- **Die Stärkung des Fußverkehrs durch direktere, verbesserte Wegeführungen, insbesondere im Kreuzungsbereich**
- **Verbesserte Sharing-Angebote für die erste/letzte Meile in den Außenbezirken**

Begründung:

In der Informationsvorlage „Klimaneutrales Düsseldorf: Merit Order für den Sektor Verkehr“ (AUS/070/2021) berichtet die Stadtverwaltung für den Sektor Verkehr von einer Lücke über 40.000 Tonnen CO₂, selbst wenn die in der Vorlage aufgezählten Maßnahmen umgesetzt würden. Vor diesem Hintergrund muss nun geprüft werden, wie diese Lücke geschlossen werden kann. Eine Deckung der Lücke durch andere Sektoren wird als nicht zielführend erachtet.

Im Handlungspfad 2: „Stärkung ÖPNV inklusive Fußverkehr“ wird die Steigerung der Fahrgastkapazität durch den Ausbau des Streckennetzes beschrieben. Ein Ausbau noch nicht geplanter Schienenstrecken bis 2035 ist aber in vielen Fällen unrealistisch. Schneller zu realisieren ist die bessere Nutzung vorhandener Strecken gerade beim SPNV mit seiner derzeit unbefriedigenden Taktung von 20 min in der Hauptverkehrszeit und 30 min in den Nebenzeiten.

Vor allem die S-Bahnen bieten nicht nur Verbindungen in die Region, sondern müssen unbedingt deutlicher als bisher auch als Träger der innerörtlichen Mobilität für Düsseldorf in den Blick genommen werden.

Das Handlungsfeld 2 heißt zwar „Stärkung ÖPNV inklusive Fußverkehr“. Tatsächlich sind aber keine Maßnahmen für Fußgänger:innen enthalten. Dabei messen ÖPNV-Nutzer:innen ihren Zeitaufwand von Tür zu Tür. Verbesserungen auf dem Weg zu und von den Haltestellen stärken auch den ÖPNV. Zudem werden mit dem Auto auch Kurzstrecken gefahren, die durch eine attraktivere Gestaltung von Fußwegen auch durch Fußverkehr ersetzt werden könnte.

Zur Erreichung der CO₂-Neutralität bis 2035 müssen daher unverzüglich weitere umweltverträgliche Alternativen zur Nutzung des eigenen PKW für das gesamte Stadtgebiet geschaffen werden. Die Einführung von Zwangsmaßnahmen wie Fahrverbote sollte das letzte Mittel sein bei der Erreichung der Klimaneutralität.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Raub

Marina Spillner